

vermögensrechtlichen Dienstinkommensansprüche maßgebend¹⁸⁾.

¹⁾ BB 12, 14 a, 15 bis 17, 223, Einzelfälle BB 59 bis 70, Anrechnung von Vergütungsdienstzeit usw. BB 19, 23 bis 28. — ²⁾ BB 13. — ³⁾ BB 6 b. — ⁴⁾ Fassung nach G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. XIV a. BB 29 bis 41. — ⁵⁾ Abs. 4 eingefügt durch G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. XIV b. — ⁶⁾ Inhaber des Beamten Scheins hinzugekommen durch G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. XIV d. — ⁷⁾ BB 42 bis 45. — ⁸⁾ BB 54 bis 58. — ⁹⁾ Die Worte „in der Regel“ sind durch G. 29. 7. 21, Art. 1 Ziff. XV a, eingefügt worden. — ¹⁰⁾ G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. XV b führte die Mitwirkung des Finanzminist. anstelle der vorher bestimmten Mitwirkung des Minist. d. Inn. ein. — ¹¹⁾ Die letzten beiden Sätze beruhen auf G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. XV c. — ¹²⁾ BB 20 bis 22. — ¹³⁾ Abs. 9 in der Fassung nach G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. XVI. — ¹⁴⁾ Anrechnung von Kriegsdienstzeit BB 46 bis 52, von Militärdienstzeit der Zivilanwärter BB 53. — ¹⁵⁾ BB 23 bis 28. — ¹⁶⁾ BB 71. — ¹⁷⁾ BB 18. — ¹⁸⁾ BB 14 b.]

§ 4. Grundvergütung.

(1) Die im Staatsdienst als Stellenanwärter voll beschäftigten Beamten und Lehrer (nichtplanmäßige Beamte)¹⁾ sowie die wissenschaftlichen Assistenten und Hilfskräfte mit planmäßiger Vergütung bei den wissenschaftlichen Hochschulen²⁾ erhalten eine Grundvergütung³⁾ nach der als Anlage 2 beigefügten Vergütungsordnung⁴⁾. Die Bestimmung darüber, wer als Stellenanwärter (nichtplanmäßiger Beamter) im Sinne dieses Gesetzes anzusehen ist, bleibt den im Verordnungswege zu erlassenden Vorschriften über die Anstellung der Beamten und Lehrer überlassen¹⁾.

(2) § 1 Absatz 2 Satz 2 und 3 gelten sinngemäß.

¹⁾ BB 172 bis 176. — ²⁾ BB 203 bis 206. Die wissensch. Assistenten usw. sind der VO unterstellt durch G. 29. 7. 21 Art. 1 Ziff. I. — ³⁾ Besonderer Zuschlag zur Grundvergütung s. S. 78 Anm. 1. — ⁴⁾ BB 177. 222. — ⁵⁾ Unterhaltszuschüsse während des Vorbereitungsdienstes BB 191. 194. — ⁶⁾ Vergütungen während des Probendienstes BB 192. 194. — ⁷⁾ Sonstige Vergütungen vor nichtplanmäßiger Anstellung BB 193. 194.

§ 5. Dienstaltersstufen.

(1) Die Grundvergütung steigt bis zur Vollendung des fünften, bei Militäranwärtern bis zur Vollendung